



mma.wkfworld.com

World Kickboxing Federation

MMA AMATEUR REGELMENT

Ausgabe Januar 2014

Präambel

Dieses MMA Amateur Regelwerk ersetzt alle früheren

Die vorliegenden Regeln gelten für alle Mitgliedsländer der WKF, wobei den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Mitgliedsländer abweichend Rechnung getragen werden kann, sofern das Gesetz dies vorschreibt.

Die offizielle Sprache des International Rules Committee (IRC) ist Englisch. Diese Ausgabe der Regeln wurde nach bestem Wissen und Gewissen auf Deutsch übersetzt. Im Zweifelsfalle gelten aber immer die Bestimmungen in der englischen Originalausgabe.

Das Regelwerk kann über die offizielle website der World Kickboxing Federation als PDF Gratis herunter geladen werden. www.wkfworld.com

Allgemeines

Das WKF MMA Wettkampfbreglement erlaubt allen Kampfsport Stilen und Disziplinen einen fairen Wettkampf untereinander. Alle Teilnehmer kämpfen entsprechend den vorgegebenen Runden. Der Kampf endet durch Sieg nach Punkten, Aufgabe durch einen Kämpfer, durch knock out, Arztentscheidung oder RSC durch den Ringrichter, oder wenn der Coach in der Ecke das Handtuch wirft.

Teilnehmer

Mitglieder die im MMA eine Tätigkeit ausüben bedürfen eines ordentlichen Sportpass (Wettkampflizenz) der WKF. Anträge auf Erteilung einer Lizenz sind an das nationale Verbandsbüro der WKF zu richten. Erteilt werden internationale Sportpässe für MMA Kämpfer nur an Personen erteilt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Der Sportpass ist bei der Abwaage und Registrierung vor Ort vorzuweisen. Im Sportpass muß die vorgeschriebene jährliche Untersuchung vermerkt sein, diese darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen.

Die Zulassung zum MMA Kämpfer ist abhängig von einer beizubringenden ärztlichen Untersuchung. Unabhängig beigebrachter Atteste kann der Vorstand der WKF vor Ausstellung eines Sportpasses eine Untersuchung durch den Verbandsarzt durchführen lassen und ggf. von der Ausstellung abstand nehmen.

Der Ring

Als Kampfplatz dient ein handelsüblicher , sauberer geprüfter Octagon (achteckiger Ring) oder ein zugelassener Boxring mit vier Seilen nach olympischer AIBA Norm. Im Falle der Verwendung eines Handelsüblichen Boxringes empfiehlt die WKF dringend die Montage eines fünften, untersten Seiles, um das Herausrollen der Kämpfer zu vermeiden. Wenn ausserhalb der Seile des Ringes noch mindestens 50 cm Ringboden herausragen, kann auf das fünfte Seil verzichtet werden. Um den Ring sind Matten aufzulegen um die Sicherheit der Kämpfer zu jeder Zeit zu Gewährleisten. Nach den Matten sind die Tische für die Kampfrichter aufzustellen. Der amtierende Headreferee oder Supervisor vor Ort muss in jedem Fall vor dem ersten Kampf den Ring freigeben.

Der MMA Kämpfer

Ein Kämpfer darf an WKF MMA Amateur Turnieren nur dann teilnehmen, **wenn er/sie noch in keinem Professionellen Kampf gekämpft hat**. Wenn ein Kämpfer eine KO Sperre oder einer Disziplinären Sperre durch die WKF unterliegt, ist er/sie von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn ein MMA Kämpfer seinen Sportpass nicht vorweisen kann, keine WKF Jahresmarke hat oder über keine gültige Ärztliche Untersuchung verfügt, kann er / sie am Wettkampf keinesfalls teilnehmen.

Kämpfer und Coach die einer Disziplinären Sperre unterliegen dürfen auf die Dauer ihrer Sperre keine Funktion bei einem MMA Kampf ausüben. Ihr Aufenthalt in den Garderoben oder Ringecken ist Verboten.

Jeder Kämpfer ist verpflichtet :

1. in völlig trainiertem Zustand zum Kampf anzutreten
2. vor Veranstaltungen pünktlich zur Abwaage zu erscheinen und ein ärztliches Attest im Sportpass nachzuweisen
3. sich bei Abwaage ärztlich untersuchen zu lassen
4. allen Anordnungen des Ringrichter / Supervisor Folge zu leisten und
5. sich spätestens zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung beim Delegierten / Supervisor und beim Veranstalter zu melden.
6. über Aufforderung oder freiwillig einen HIV- Test sowie einen Test Hepatitis A, B und C dem nationalen Verbandsbüro der WKF zu übermitteln.

Besondere Schutzbestimmungen für MMA Kämpfer

Die Gesundheit der Kämpfer ist oberstes Prinzip im Kampfsport

- A. Bei Lösung eines internationalen Sportpasses ist ein ärztliches Gesamtattest über den Gesundheitszustand vorzulegen.
- B. Alle MMA Kämpfer der WKF haben sich alljährlich einer genauen Durchsuchung zu unterziehen. Dieser medizinische Test soll von einem Internisten, Neurologen und einem Facharzt für Augenheilkunde durchgeführt werden.
- C. Die MMA Kämpfer der WKF sind verpflichtet, Aufzeichnungen über ihre Gesundheit zu führen und auf Anfrage des Verbandes darüber Auskunft zu erteilen.
- D. Der jeweilige Ringarzt muss nach K.O. Niederlagen entscheiden, ob eine weitere Behandlung oder Untersuchungen in einem Krankenhaus erforderlich ist.
- E. Sollten die gesundheitlichen Maßnahmen aus Verschulden des Aktiven nicht durchgeführt werden können und werden auch keine entsprechenden gleichwertige Untersuchungen und / oder ärztliche Atteste übersandt, so kann der Aktive mit Strafen zum Kampf Verbot bis auf weiteres bestraft werden. Dem Manager bzw. Betreuer können Geldstrafen gemäß den sportlichen Regeln auferlegt werden.

Der Ringarzt

Die Anwesenheit eines offiziellen Arztes ist **unbedingt** erforderlich, ein zweiter Arzt am Ring wird dringend empfohlen. Ein erste Hilfe Team allein ist ausdrücklich nicht ausreichend. Die Bereitstellung eines Sanitätskraftwagens (Ambulanz) in unmittelbarer Nähe wird ausdrücklich empfohlen.

Dieser offizielle Ring Arzt ist die oberste Autorität betreffend der Gesundheit der Wettkämpfer. Weiteres hat sich der Arzt während der Veranstaltung ständig beim Ring oder, bei mehreren Ringen, Zentral und deutlich sichtbar im Wettkampfbereich aufzuhalten.

Kein Wettkampf darf ohne Anwesenheit eines Arztes beginnen. Der Veranstaltungsarzt darf die Sporthalle erst verlassen, wenn er sich vergewissert hat, dass seine Anwesenheit nicht länger erforderlich ist.

Der Ringarzt hat jederzeit das Recht, einen Kampf zu Unterbrechen oder zu beenden, wenn er einen Kämpfer in seiner Gesundheit gefährdet sieht. Wenn er von einem Ringrichter zum Ring gerufen wird muss er ebenfalls entscheiden, ob der betreffende Kämpfer den Kampf fortsetzen kann oder ob er eine ärztliche Behandlung vornehmen muss.

In diesem Fall ist der Kampf sofort zu Ende durch TKO oder Disqualifikation. Im Falle einer größeren Verletzung die eine Behandlung vor Ort, oder darüber hinaus eine Einweisung in ein Krankenhaus zur weiteren Behandlung erfordert, ist ein Protokoll über die Vorkommnisse zu erstellen.

Dieses Protokoll ist von Referee, Ringarzt und Supervisor mit ihrer Unterschrift zu bestätigen und wird vom Supervisor einbehalten.

Die Sperrzeit bei K.O. durch Schlag oder Tritt auf den Kopf beträgt:

- 1 Monat beim ersten K.O. innerhalb von 12 Monaten
- 3 Monate beim zweiten K.O. innerhalb von 12 Monaten
- 12 Monate beim dritten K.O. innerhalb von 12 Monaten (EEG notwendig)

Nach einer Sperrzeit von 12 Monaten aufgrund dreier Kopf K.O. innerhalb von 12 Monaten muss außerdem noch der negative Befund einer EEG Untersuchung beigebracht werden.

Niemand, auch nicht die Sekundanten des Kämpfers dürfen einen Kämpfer **während einer Runde** versorgen, bevor nicht der anwesende Veranstaltungsarzt diesen Kämpfer gesehen hat.

Gegen eine Entscheidung des Arztes ist kein Protest zulässig.

Doping

Die WKF unterstellt sich hier der WADA mit Sitz in Kanada und den entsprechenden nationalen Vertretungen.

- Die Einnahme von Substanzen zur Leistungssteigerung ist verboten, sofern es sich um ein von den entsprechenden Organisationen (IOC, Anti-Doping Agency, WADA, Nationale Olympische Komitees etc.) als verbotene Substanz bezeichnetes Dopingmittel handelt. Es gelten die am Tag der Veranstaltung gültigen Bestimmungen.
- Die Organe der WKF, das IRC, die Veranstalter sowie der Wettkampfarzt können und dürfen entsprechende Kontrollen durchführen lassen. Da wo das örtliche Gesetz dies ausdrücklich bezeichnet, sind auch weitere qualifizierte Organisationen oder Personen berechtigt Doping Kontrollen durchzuführen.
- Kämpfer die sich einer solchen Kontrolle entziehen, oder die Durchführung einer Kontrolle bewusst erschweren, bzw. Manipulieren, werden disqualifiziert und von der Teilnahme an weiteren Wettkämpfen für eine vom IRC zu bestimmende Dauer ausgeschlossen.
- Auf die Privatsphäre, insbesondere von weiblichen Sportlerinnen ist in besonderem Masse zu achten.
– Doping Kontrollen sind grundsätzlich von einer Fachperson des gleichen Geschlechts durchzuführen. Wo dies nicht möglich ist, beaufsichtigt ein Mitglied der WKF des gleichen Geschlechts die Kontrolle und überwacht die Entnahme der Probe entsprechend.

Abwaage der Kämpfer

Die Gegner werden in Gegenwart des Supervisor und einem Vertreter des Veranstalters und des Arztes gewogen. Der Supervisor fertigt ein Protokoll über die festgestellten Gewichte an und reicht es dem nationalen Verbandsbüro der WKF mit seiner Unterschrift weiter.

Alle Kämpfer müssen eine gültige ärztliche Bestätigung vorweisen können, die nicht länger als 12 Monate zurückliegt. Der Arzt hat beim Wiegen anwesend zu sein und die Kämpfer auf ihre Kampffähigkeit hin zu untersuchen. Im Falle eines erhöhten Blutdruckwertes ist eine zweite Messung nach entsprechender Zeit zulässig. Stellt der Arzt bei der Untersuchung die Kampfunfähigkeit eines Kämpfers fest, hat er das sofort dem Supervisor mitzuteilen.

Das Mindestalter eines jeden erwachsenen Teilnehmers ist das vollendete 18. Lebensjahr.

Männliche und weibliche **Kadetten** dürfen in ihrer jeweiligen Kategorie teilnehmen, wenn sie den 16. Geburtstag erreicht haben aber noch vor dem Erreichen des 18. Geburtstages.

Dazu gibt es die folgenden Gewichtsklassen, die für Amateur MMA verbindlich einzuhalten sind.

Gewichtsklassen	HERREN	DAMEN
Leichtgewicht	- 65 Kg	- 55 kg
Weltergewicht	- 70 Kg	- 60 kg
Mittelgewicht	- 75 Kg	- 65 kg
Supermittelgewicht	- 80 Kg	
Cruisergewicht	- 85 Kg	
Halbschwergewicht	- 90 Kg	- 70 kg
Schwergewicht	- 100 Kg	+ 70 kg
Superschwergewicht	+ 100 Kg	

Die Kampfbekleidung

Die Kampfbekleidung der MMA Kämpfer muss einer Kampfsportart entsprechen. Kurze und lange Hosen sind zugelassen, bei Herren ist der Oberkörper frei. Damen dürfen Sport Top oder T-Shirt tragen. Ein Brustschutz wird nachdrücklich empfohlen !

Schuhe oder Fussschützer jeder Art **sind in der WKF nicht zugelassen.**

Weiche Stoff Ellbogenschützer, Schienbeinschutz ohne Rist und Knieschoner aus elastischem Gewebe werden empfohlen. Weiters sind Socken ähnliche Knöchelschützer aus weichem Stoff empfohlen. Es sind alle von der WKF geprüften und zugelassenen MMA Fight Handschuhe mit Prüfbericht erlaubt. Eine Auflistung der zugelassenen MMA Fight Handschuhe finden sie auf Anfrage bei ihrem Nationalen Verband und online auf **mma.wkfworld.com**.

Das Tragen eines Tiefschutzes ist Vorschrift für Damen und Herren und muss vom Ringrichter geprüft werden. Das Tragen eines Zahnschutzes ist vorgeschrieben. Ein Kopfschutz wie im Kickboxen, Boxen oder Taekwondo ist verboten.

Als Bandagen dürfen nur neue oder sauber gewaschene weiche Bandagen von bis zu 2,5 Meter Länge und 5 cm Breite pro Hand verwendet werden. Das Verwenden von Leukoplast (Tape) am Handrücken zum Fixieren der Bandagen ist gestattet.

Der Ringrichter ist angewiesen, die Kampfbekleidung der Kämpfer vor Kampfbeginn zu überprüfen. Stellt der Ringrichter Mängel in der Kampfbekleidung fest, sind diese noch vor Kampfbeginn zu beheben.

Das übermäßige Einfetten des Gesichtes oder des Körpers ist verboten. Alle Einreibungen mit irgendwelchen Produkten oder Substanzen sind verboten. Lange Haare dürfen beim Kampf nicht offen getragen werden und sind mit einem elastischen Band zu fixieren.

Ohringe, piercings und ähnlicher Körperschmuck darf während eines Kampfes nicht getragen werden. Ein Überkleben oder Abdecken mittels Leukoplast oder ähnlichem von entsprechendem Körperschmuck ist nicht gestattet.

Betreuer und Sekundanten

Jeder Kämpfer hat das Recht sich von drei Sekundanten in sportlicher Kleidung betreuen zu lassen. Während des Kampfes ist das betreten des Cage / Ringes für die Betreuer Verboten und führt zum sofortigen Ende des Kampfes. Der Betreuer hat jederzeit das Recht, den Kampf durch Werfen des Handtuch in den Ring den Kampf für seinen Kämpfer zu beenden. Selbstverständlich kann auch der Kämpfer selbst zu jeder Zeit seinen Kampf freiwillig beenden.

Die Betreuer haben die Möglichkeit ihren Kämpfer zu beraten, taktische Verhaltensweisen anzuweisen und die Pflicht stets auf die Gesundheit ihres Kämpfers zu achten. Die Anweisungen haben in einer ruhigen, ordentlichen Form zu geschehen. Für Exzessives Verhalten oder ungebührliches Benehmen seiner Betreuer kann der Kämpfer verwarnet oder auch Disqualifiziert werden.

Die Kampfdauer im MMA Fight

Die Kampfdauer im **Amateur MMA Fight** beträgt in der Regel drei Runden zu drei Minuten, Pausenzeit eine Minute. Im Falle eines Unentschieden wird eine Extrarunde zu drei Minuten angeordnet.

Die Kampfdauer im Amateur MMA Fight für **Kadetten** beträgt zwei Runden zu drei Minuten, Pausenzeit eine Minute. Im Falle eines Unentschieden wird eine Extrarunde zu drei Minuten angeordnet

Ein durch den Zeitnehmer gegebenes Gong Zeichen kündigt die erste Runde an. Beide Kämpfer müssen sofort ihren Platz verlassen und den Kampf aufnehmen. Sie müssen unverzüglich zu kämpfen aufhören und in ihre Ecken zurückkehren, wenn der Gong das Ende der Runde anzeigt. Eine Zeitunterbrechung ist nur auf Anweisung des Ringrichter oder offiziellen Ringarztes möglich.

Der Kampf

Es sind Techniken aller Kampfsportarten erlaubt. Korrekte Kampfhandlungen können stehend kämpfend, aber auch im Bodenkampf ausgetragen werden. Ein Kampf ist einwandfrei, wenn sich beide Gegner in Halb- oder Nahdistanz oder Bodenkampf sportlich korrekt ohne verbotene Handlungen bekämpfen.

Bei verbotenen Kampfhandlungen wird vom Ringrichter eine Verwarnung ausgesprochen. Bei der dritten Verwarnung erfolgt die Disqualifikation des betreffenden Kämpfers.

Geraten beide Kämpfer während des Kampfes **unverschuldet** unter die Seile, wird der Kampf vom Ringrichter unterbrochen und der Kampf ist in derselben Position wie zum Abbruch des Kampfes in der Ringmitte fortzusetzen.

Begibt sich ein Kämpfer während des Kampfes **absichtlich** unter die Seile, ist er vom Ringrichter zu verwarnen und der Kampf ist in derselben Kampfstellung wie zum Abbruch des Kampfes in der Ringmitte fortzusetzen.

Befinden sich beide Kämpfer in einer aussichtslosen Bodenposition, die beiden ein fortführen des Kampfes **unmöglich** macht, muss der Ringrichter den Kampf unterbrechen und ihn stehend in der Ringmitte fortsetzen lassen.

Erlaubte Techniken im Stand

alle Boxtechniken zum Kopf und Oberkörper, auch Fastrückenschlag aus der Drehung mit Blickkontakt
alle Beintechniken zum Kopf und Körper, auch im Sprung und Lowkicks
Knietechniken zum Körper und den Beinen
alle Würfe, take downs und Beinfeger
alle Griffe wie Armhebel, Festhaltegriffe, Würgegriffe etc.

Erlaubte Techniken im Bodenkampf

alle Boxtechniken zum Kopf, Oberkörper und den Beinen
alle Griffe wie Arm und Beinhebel, Festhaltegriffe, Würgegriffe etc.

Folgende Techniken und Verhalten sind Verboten und werden bestraft:

Verbotene Techniken im Stand

- alle Aktionen wenn der Ringrichter den Kampf unterbrochen hat
- Kicken, wenn der Gegner am Boden ist
- Knietechniken zum Kopf des Gegners
- alle Ellbogenstöße
- Angriffe (Schläge, Tritte, Würfe) auf den Hinterkopf, Nacken, Knie und die Wirbelsäule des Gegners
- Griffe gegen Augen, Nase, Mund, Finger und Kehlkopf des Gegners
- Das Klammern / Sperren des Gegners an die Seile
- Das Verlassen des Ringes unter den Seilen während Kampfhandlungen
- der Fischhaken
- alle Köpfstöße
- Angriffe (Tritte, Schläge) gegen den Genitalbereich des Gegners
- Das absichtliche aus dem Ring Werfen des Gegners
- Unsportliches Verhalten durch Gesten, Verhöhnern oder Beschimpfen des Gegners

Verbotene Techniken im Bodenkampf

- alle Aktionen wenn der Ringrichter den Kampf unterbrochen hat
- alle Ellbogenstöße
- Angriffe (Schläge, Griffe) auf den Hals, Nacken, Knie und die Wirbelsäule des Gegners
- alle Köpfstöße
- Griffe gegen Augen, Nase, Mund, Finger und Kehlkopf des Gegners
- Kniestöße zum Kopf des Gegners
- Das Klammern / Sperren des Gegners an die Seile
- Das Verlassen des Ringes unter den Seilen während Kampfhandlungen
- der Fischhaken
- Angriffe (Griffe, Hebel, Schläge) gegen den Genitalbereich des Gegners
- Das absichtliche aus dem Ring Werfen des Gegners
- Unsportliches Verhalten durch Gesten, Verhöhnern oder Beschimpfen des Gegners

Hat der Ringrichter eine verbotene Kampfhandlung (foul) gesehen so muss er den Schuldigen warnen. Je nach dem Grad der Wirkung der verbotenen Kampfhandlung entscheidet der Ringrichter entweder auf Verwarnung oder sofortige Disqualifikation des Schuldigen. Er kann das stoppen der Kampfzeit anordnen und dem benachteiligten Kämpfer bei z.B. Tiefschlag eine Erholungspause von drei

Minuten zusprechen. Der Ringrichter kann im Zweifel ob absichtliches foul oder Zusammenstoß den Supervisor zu Rate ziehen.

Kann der Betroffene nach Ablauf der Erholungspause den Kampf nicht fortsetzen so muss der Schuldige disqualifiziert werden. Im Falle einer Verletzung durch Eigenverschulden und daraus resultierendem Ende des Kampfes verliert der verletzte Kämpfer durch TKO. Bei unabsichtlichem Zusammenstoß und daraus resultierendem Ende des Kampfes lautet das Ergebnis ein **Technisches Unentschieden**. Will der Ringrichter ermahnen oder verwarnen, muss er den Kampf durch das Kommando „Stop“ anhalten. Erst auf das Kommando „Fight“ wird der Kampf im Stand fortgesetzt.

Wenn einer der Kämpfer durch Fremdverschulden den Mundschutz verliert, muss der Ringrichter die Zeit anhalten und der Coach muss umgehend den gereinigten Mundschutz wieder einsetzen. Sollte ein Kämpfer den Mundschutz absichtlich verlieren, so ist das wegen Unsportlichkeit entsprechend zu ahnden.

Wenn ein Ringrichter den begründeten Verdacht hat, dass ein Kampf abgesprochen wurde oder einer der Kämpfer einen Kampf vortäuscht wird weder eine Disqualifikation noch ein anderes Urteil verkündet. Dieser Kampf endet als „no contest“ und zieht Automatisch eine Sperre des betreffenden Kämpfers nach sich.

Keine Entscheidung kann durch den offiziellen WKF Supervisor „overruled“ werden. Wenn die Wettkampffregeln nicht eingehalten oder manipuliert wurden muss ein Protest erfolgen. Dieser Protest wird entsprechend zu behandeln.

Das MMA Kampfgericht

Das Kampfgericht beim MMA Kampf besteht aus :

1. einem Delegierten des Verbandes, (Supervisor)
2. einem Ringrichter und drei Punktrichter
3. der amtierende Ringarzt
4. der Zeitnehmer

Jede Veranstaltung muß von einem Supervisor der WKF geleitet und überwacht werden. Der Supervisor wird vom Verband nominiert und ist der höchste Funktionär. Er / Sie ist verantwortlich, daß alle Bestimmungen entsprechend dem vorliegendem Reglement und den jeweiligen Auflagen dritter Personen Ordnungsgemäß eingehalten werden. Weiters hat er die Liste der Kampfpaarungen zu verwalten und nach der Veranstaltung die Ergebnisse an das Verbandsbüro zu melden.

Der vom Veranstalter gewählte Veranstaltungsort muss den Voraussetzungen zur Abhaltung einer Kampfsportveranstaltung entsprechen und eine behördliche Bewilligung zur Abhaltung von Veranstaltungen besitzen. Die behördliche Anmeldung der Veranstaltung sowie die sich hieraus ergebenden Pflichten obliegen dem Veranstalter . Auf Verlangen hat der Veranstalter dem Supervisor alle behördlichen Bewilligungen vor Abhaltung der Veranstaltung vorzuweisen.

Jeder WKF Kampfrichter muß eine gültige, aktive Lizenz des nationalen oder Internationalen WKF Verbades besitzen. Für Gastkampfrichter aus dem Ausland genügt der Nachweis einer vorhandenen Lizenz seines Verbandes.

Jeder Kampfrichter muß alle drei Jahre seine Lizenz erneuern, um als Ringrichter eingesetzt zu werden. Der Kampfrichter hat sich am Veranstaltungsort beim Supervisor spätestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zu melden. Der Ringrichter ist alleiniger Leiter des Kampfes. Vor dem Kampf hat er jedem der beiden Kämpfer die für die sportlich einwandfreie Durchführung notwendigen Unterweisungen zu erteilen. Der Ringrichter ist mitverantwortlich dafür, dass der Kampf vom Anfang bis zum Ende entsprechend den Wettkampffregeln durchgeführt wird.

Der Ringrichter kann mit vorheriger oder ohne vorherige Verwarnung einen oder beide Kämpfer bei Verstößen gegen das Reglement oder auch wegen Unsportlichkeit disqualifizieren. Wenn im Laufe des Kampfes derselbe Kämpfer wegen eines Verstoßes bereits zweimal verwarnt wurde, ist er beim dritten Foul zu disqualifizieren. In Zweifelsfällen ist der Ringrichter berechtigt, den Supervisor zu Rate zu ziehen.

Der Ringrichter bricht den Kampf ab, wenn er der Überzeugung ist, dass einer der Kämpfer um Klassen unterlegen oder nicht mehr in der Lage ist, sich wirkungsvoll zu verteidigen. Er trifft alle gemäß den sportlichen Regeln ihm obliegenden Entscheidungen und ist allein für die Einhaltung der sportlichen Regeln oder für die Klärung aller nicht in ihnen vorgesehenen Fällen verantwortlich.

Der Ringrichter hat bei seiner Tätigkeit im Ring zur sauberen dunklen Hose ein offizielles Kampfrichter Hemd in Schwarz mit einer roten Fliege zu tragen. Das WKF Verbandslogo soll gut sichtbar am Rücken angebracht sein. Dunkle Sportschuhe sowie medizinische Schutzhandschuhe sind üblich. Während des Kampfes sind nur folgende Kommandos vom Ringrichter zulässig :

1. STOPP
2. FIGHT
3. TIME (Beginn oder Ende einer Kampfunterbrechung)

Der Zeitnehmer überwacht die zeitliche Einteilung des Kampfes und zeigt den Beginn der Runde durch schlagen eines Gongs an.

Er nimmt Zeit :

- a) am Anfang der Runde für deren Dauer
- b) am Anfang der Pause zwischen den Runden für die Dauer der Pause
- c) für die Anzahl der Runden
- d) für die Dauer der Kampfunterbrechung

Zehn Sekunden vor Ende und Beginn jeder Runde gibt er ein akustisches Kommando durch Klopfzeichen. Bei notwendigen Unterbrechungen während einer Runde ist die Zeit anzuhalten und wird erst wieder mit dem Kommando „fight“ des Kampfrichters gestartet.

Ebenso hat der Zeitnehmer die vom Ringrichter angeordnete drei Minuten Pause nach einem regelwidrigen Schlag zu stoppen und der Kampfzeit hinzuzurechnen. Der Zeitnehmer hat neben der Tischstoppuhr eine zweite Stoppuhr bereit zu halten.

Die Bewertung des Kampfes

Folgende Urteile sind technisch möglich:

- Sieg durch K.O.
- Sieg durch Aufgabe des Gegners (z.B. abklopfen oder Akustisch)
- Sieg nach Punkten, einstimmig oder mehrheitlich
- Sieg durch technisches K.O.
- Sieg durch Arzt Entscheidung
- RSC - Referee stops contest
- Unentschieden
- Disqualifikation
- Kein Kampf (no contest) durch höhere Gewalt

Das Urteil „Kein Kampf“ ist in allen den Fällen auszusprechen, in denen ohne jedes Verschulden beider Kämpfer kein regelgerechter Kampf durchgeführt werden konnte. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn der Ring einbricht, die Saalbeleuchtung ausfällt, oder ähnliche unvorhersehbare Zwischenfälle auftreten.

Kämpfe die über die volle Kampfzeit andauern, werden durch Punkte Bewertung der drei Punktrichter (Judge) entschieden.

Gewertet werden :

- | | | |
|----|---------------------------------|---|
| 1. | Angriff | Trefferanzahl, Würfe, Griffe, Hebel etc. |
| 2. | Verteidigung | Trefferanzahl, Würfe, Griffe, Hebel, Befreiungen etc. |
| 3. | Technik | Griffe, Würfe, Hebel, hohe Kicks |
| 4. | Wirkungstreffer | Hand und Beintechniken |
| 5. | Ausdauer und Kampftaktik | |
| 6. | Korrektes Kämpfen und Verhalten | |
| 7. | Sportlicher Gesamteindruck | |

Bei der Bewertung sind dem besseren Kämpfer für die Runde 10 Punkte zu geben, der andere Kämpfer erhält 9 Punkte.

Bei absolut ausgeglichener Runde erhält jeder Kämpfer 10 Punkte. Der Ringrichter sowie die Punktrichter sind verpflichtet, jede Runde für sich zu bewerten. Nach Beendigung jeder Runde ist die Wertung in die offiziellen von der WKF aufgelegten Punkteprotokolle einzutragen.

Hat am Ende der regulären Kampfzeit keiner der beiden Kämpfer rechnerisch die Mehrheit in den Punkteprotokolle erreicht, steht der Kampf bis hier unentschieden. Zur Entscheidung wird eine Verlängerung in Form einer extra Runde mit 3 Minuten Kampfzeit angesetzt.

Alle im Ring begangene Regelverstöße und dafür ausgesprochenen Verwarnungen werden bei der Entscheidung durch Punkte mit je einem Strafpunkt für jede Verwarnung in Abzug gebracht. Die judge und Ringrichter müssen die Verwarnungen im Protokoll vermerken..

PROTEST

Die Wertungen der Ringrichter und Punktrichter sind endgültige Entscheidungen.

Proteste gegen die Entscheidungen der Ringrichter und Punktrichter können nur Erfolg haben, wenn die WKF Regeln und Bestimmungen für Amateur MMA nicht Korrekt eingehalten wurden.

Ein Punktrichter Urteil hat solange Gültigkeit, bis ein Supervisor das Urteil unter folgenden Voraussetzungen aufhebt:

In diesem Fall muss der Protest sofort dem Supervisor angezeigt werden und gleichzeitig ist eine Protestgebühr in der Höhe von € 100.- zu übergeben. Der Grund des Protestes muss ausführlich und in ruhiger, sachlicher Form vorgebracht werden.

Eine illegale Absprache oder Vereinbarung hat nachweislich das Urteil eines Kampfes beeinflusst. Die rechnerische Addition der Punkteprotokolle ist fehlerhaft, ein Punktrichter hat die farbigen Ecken vertauscht und der falsche Kämpfer wurde aus diesen Gründen zum Sieger erklärt. Eine Verletzung der WKF Regeln und Bestimmungen für MMA liegen dem vorliegendem Urteil zu Grunde.

Der Supervisor muss nach beiderseitigem Parteiengehör und Befragung der betreffenden Kampfrichter über den Protest entscheiden. Die Verwendung von Videoaufnahmen ist nicht zulässig. Die Entscheidung des Supervisor ist bindend und endgültig. Alle Entscheidungen des Wettkampfarztes sind verbindlich, ein Protest ist daher nicht zulässig

MMA FOULS

quick look up

Kopfstöße, Anspucken	head butt, to spit on somebody
Tiefschläge, Augenkratzen	deep hits, to scratch in the eyes
Haare ziehen	hair pulling
Beißen / Kratzen / Kneifen	bite /scratch / pinch
Festhalten des Schlüsselbeines	to stick the collarbone
Unsportliche Vorgehensweise / Beleidigung	unsporting conduct / insults
Beleidigung innerhalb des Ringes / Käfig	insults inside the ring / cage
Verletzung nach unsportliche Vorgehensweise	injury as a result of unsporting conducts
Nichtbeachtung der Schiedsrichter Entscheidungen	disregarding of referee decisions
Einführung der Finger in Körperöffnungen	introduction of the finger into body orifices
Eingreifen von dritten Personen	external intervention
Angriffe während der Pause	attacks during the break
Angriffe auf Gegner bevor der referee den Kampf freigibt	attack on opponents under the care of the referee in then the absence of fight release
Angriffe nach Ertönen der Ringglocke	attacks after the bell has sound
Feigheit, Vermeidung des Kampfes, Absichtliches verlieren des Zahnschutzes	Cowardice, avoidance of fight, wilful losing the mouth guard
Griffe an kleine Gelenke (z.B. Finger)	handles to small joints (e.g.finger)
Schläge auf Hinterkopf oder Wirbelsäule	strikes to back of the head or sine
Schläge auf den Hals, sowie das Abdrücken der Luftröhre mit krallender Hand	strikes to the neck and to shoot of the windpipe with a claw hand
Nach unten gerichtete Schläge mit der Spitze des Ellbogens	downward strikes with the top of the elbow
Stampfritte auf den Kopf	stomp kicks on the head
Knie auf die Fontanelle (z. B. aus der Nord-Süd Position)	knee to the fontanel e.g. from the north-south position
Tritte zum Kopf wenn der Bauch zum Boden zeigt	kicks to the head when the belly shows to the ground
Fersentritte auf die Niere	heel kicks to the kidney
Das Werfen des Gegners aus dem Ring oder dem umzäunten Bereich	throwing the opponent from the ring or the fenced area
Festhalten der Hose oder Handschuhe	adherence of trousers or gloves
Festhalten an den Seiten oder dem Zaun	adherence to the ropes or the fence